

Pressemitteilung

Sparkasse Trier stellt die Weichen neu, Perspektive Zukunft bringt Veränderungen

Trier, 24. August 2020

Vorstand und Verwaltungsrat sind sich einig über die Neuausrichtung der Sparkasse Trier. Notwendige Filialschließungen gehen einher mit Zukunftsinvestitionen in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Arbeitgeberattraktivität.

Das andauernde Niedrigzinsniveau, zunehmender Preis- und Kostendruck, die fortschreitende Digitalisierung und ein sich stetig veränderndes Kundenverhalten sind seit Jahren große Herausforderungen für die Finanzbranche. Dazu kommen neu die noch nicht absehbaren Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die Sparkasse Trier stellt sich frühzeitig diesen umfassenden Umwälzungen und den Auswirkungen auf ihr traditionelles Geschäftsmodell.

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der Sparkasse Trier haben in den letzten Wochen in zusätzlichen Sondersitzungen die strategischen Weichen für die Zukunft der Sparkasse Trier gestellt. Dabei wurden unterschiedlichste Handlungsfelder betrachtet. „Die Kosten im Griff zu behalten, aber auch gleichzeitig in Zukunftsthemen und Arbeitgeberattraktivität zu investieren ist dabei die zu bewältigende Gratwanderung“ betont Dr. Peter Späth, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Trier.

Verändertes Kundenverhalten hat Auswirkungen auf die Filialstruktur

„Viele unserer Kundinnen und Kunden haben in den letzten Jahren ihre Lebensgewohnheiten geändert“ beschreibt Dr. Späth die Ausgangslage. „Neue digitale Gewohnheiten verändern auch die Ansprüche an ihr Finanzinstitut“. So hat insbesondere die wachsende Verfügbarkeit und Nutzung des Internets und digitaler Kommunikationstechnik zu einem massiven Rückgang des Kundenaufkommens in der klassischen Filiale geführt. Insbesondere seit Corona hat sich dieser Trend weiter verstärkt. Sparkassen haben es immer

Seite 2

Pressemitteilung 24. August 2020

öfter mit Multikanalkunden zu tun, also einem Mix aus klassischem Filialkunden und Online-Kunden.

„Wir haben das veränderte Kundenverhalten berücksichtigt und unser digitales und stationäres Angebot weiterentwickelt“, so Dr. Peter Späth. „Die Filiale hat weiterhin eine Zukunft, allerdings als Ort hochwertiger Beratung. Für bloßen Service wird sie hingegen immer weniger benötigt und frequentiert.“ In den kleineren Filialen ist es nicht immer möglich die Beratungsqualität so sicher zu stellen, wie der Kunde sie erwartet. Und auch die Besetzung von Stellen in kleinen Filialen erweist sich in den letzten Jahren als zunehmend schwieriger.

„Wir müssen die Realitäten anerkennen und das stationäre Angebot an das Kundenverhalten ausrichten und betriebswirtschaftliche Notwendigkeiten betrachten. Zehn bisher mitarbeiterbesetzte Filialen werden wir deshalb schließen“, gibt Dr. Späth bekannt. Zum Ende des Jahres 2020 schließen die Filialen Trier-Kürenz, Trier-Pfalzel, Serrig, Irsch, Konz-Karthaus, Welschbillig, Ralingen, Zemmer, Trittenheim. Spätestens Ende 2021 folgt dann die Filiale Trier-Simeonstraße. Die Bargeldversorgung bleibt über Geldautomaten an allen bisherigen Standorten – oder in unmittelbarer Nähe – erhalten. Zudem werden die Standorte Trier-Pfalzel, Konz-Karthaus, Welschbillig, Ralingen und Zemmer mit Selbstbedienungs-Terminals ausgestattet.

Die betroffenen Beraterinnen und Berater werden ihre Kunden künftig von den umliegenden Filialen aus betreuen. Dadurch wird eine höhere und gleichmäßigere Beratungsqualität an allen Standorten gewährleistet. Insbesondere in den sechs größeren Beratungszentren (im Landkreis Trier-Saarburg: Hermeskeil, Konz, Saarburg und Schweich; in der Stadt Trier: Theodor-Heuss-Allee und Viehmarkt) decken Spezialisten das volle Leistungsangebot für Vermögensberatung, Vorsorge, Sachversicherung und Baufinanzierung ab.

Seite 3

Pressemitteilung 24. August 2020

Auch nach der Umstrukturierung bleibt die Sparkasse Trier flächendeckend in ihrem Geschäftsgebiet vertreten – mit 74 Standorten, davon 35 mitarbeiterbesetzt und 39 Selbstbedienungstandorte. Die Filialdichte pro 100.000 Einwohner liegt damit auch zukünftig über dem Durchschnitt der rheinland-pfälzischen Sparkassen. „Damit sind wir weiterhin ein starker Finanzpartner für unsere Kunden vor Ort“, erklärt Dr. Späth.

Ausbau der Digitalisierung gewinnt an Bedeutung

Die Digitalisierung fordert Banken und Sparkassen erheblich. Sie bietet aber auch große Chancen. Die Sparkasse Trier will diese Chancen weiterhin proaktiv nutzen.

Die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Corona Pandemie haben die ohnehin stark steigende Nachfrage nach Online Banking sowie digitalen Dienstleistungen und Produkten weiter verstärkt. Daran anknüpfend wird die Sparkasse Trier aus dem großen Angebot neuer digitaler Lösungen einzelne Themen als Schwerpunkte definieren und forcieren. „Das sind nicht nur Bezahlssysteme, sondern z.B. Legitimationsdienste wie der YES Identitätsdienst oder die Kundenberatung über eine Videoschaltung“, erläutert Dr. Späth.

Deutliche Positionierung im Bereich Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und insbesondere der Beitrag der Finanzwirtschaft dazu – Stichwort: „Sustainable Finance“ – ist eines der bestimmenden Themen in der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Debatte. Die Sparkasse Trier hat für sich drei Schwerpunktfelder definiert, in denen eine klare Positionierung angestrebt wird: nachhaltige Produkte für Kunden und Eigenanlagen, betriebliche Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement.

„Zunehmend stellen wir eine aktive Nachfrage von Kundenseite nach nachhaltigen Anlageprodukten fest“, so Dr. Späth. Bereits

Seite 4

Pressemitteilung 24. August 2020

heute werden mehr als 30% im Kundenneugeschäft in nachhaltigen Produkten angelegt. Das Ziel der Sparkasse Trier ist es, diese Quote Schritt für Schritt zu steigern. Dazu wird das Produktsortiment künftig um weitere nachhaltige Anlageprodukte ausgebaut.

Auch bei den Eigenanlagen der Sparkasse Trier werden Nachhaltigkeitsaspekte, die bereits heute ein fester Bestandteil der Anlagestrategie sind, künftig eine größere Rolle spielen.

Wesentliche Ziele im Bankbetrieb der Sparkasse Trier sind – unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten – den Energie- und Ressourcenverbrauch zu verringern und die CO₂-Bilanz des Arbeitens zu verbessern. Insbesondere bei der Sanierung bestehender Filialen wird in den kommenden Jahren verstärkt in nachhaltige Technologie investiert.

Als Marktführer vor Ort leistet die Sparkasse Trier seit jeher einen großen Beitrag zur Entwicklung der Region – insbesondere auch durch das gesellschaftliche Engagement in Form von Spenden und Sponsoring. „Seit 1825 sind wir ein verlässlicher Partner für Vereine, soziale Einrichtungen, gemeinnützige Initiativen und alle, die sich für andere stark machen – und daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern“, betont Dr. Späth.

Investitionen in die Arbeitgeberattraktivität

Qualifizierte Mitarbeiter zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden ist eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft. Die Sparkasse Trier steht für Arbeitsplatzsicherheit, Familienorientierung und bietet zahlreiche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten.

Im Bereich der Arbeitsplatzgestaltung sieht der Vorstand jedoch noch deutliches Verbesserungspotenzial. Begonnen wird am Standort Theodor-Heuss-Allee. Das Gebäude soll komplett saniert werden. „Für unsere Kunden und Mitarbeiter entstehen moderne

Seite 5

Pressemitteilung 24. August 2020

Räume, die lichtdurchflutet und zeitgemäß sind. Zudem berücksichtigt unser Konzept auch Aspekte wie Desk-Sharing und Mobiles Arbeiten“, so Dr. Späth weiter.

Die Sparkasse Trier bleibt Sparkasse

Bei allen notwendigen Veränderungen bleibt eines unverändert: „Wir bekennen uns zur Sparkassenidee. Wir bleiben die Sparkasse für Trier-Saarburg und Trier, für die Menschen, die hier leben und arbeiten“, betont Dr. Peter Späth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. „Das ist und bleibt unser Anspruch.“

Für weitere Informationen oder Fragen:

Dr. Christian Göbel
Sparkasse Trier
Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier
Fon 0651 712-1010
christian.goebel@sk-trier.de